

Was können wir tun gegen den Klimawandel? Welche Verantwortung haben wir in unserem täglichen Handeln? Welche Botschaften bringen wir kreativ auf die Bühne?

Eine Woche lang entwickelte die Klasse 10b der Fritz-Schumacher-Schule gemeinsam mit der bolivianischen Straßenkinder-Theatergruppe „Teatro Trono“ unter der Leitung des erfahrenen Theaterpädagogen Ivan Nogales szenische Bilder zu diesen Themenkreisen und präsentierten diese am 29. September in der Aula der Fritze. Der gemeinsame Workshop und die Abschlusspräsentation waren Teile des Projekts „creACTiv für Klimagerechtigkeit“ der



Kenntnisse über das Theaterspiel, sondern erarbeiteten gemeinsam mit ihnen Grundlagen und Zusammenhänge von Umweltzerstörung, Weltwirtschaft, Machtstrukturen, Ausbeutungsverhältnisse, Klimawandel und Globaler Gerechtigkeit. Mit seinen speziellen Übungen zur „De-Kolonisierung des Körpers“ stärkte Ivan Nogales zudem die kreativen Talente und förderte Kompetenzen wie Selbstwahrnehmung und -darstellung, kollektives Handeln, Achtsamkeit und Verantwortungsbewusstsein für das eigene Handeln. In den Workshops knüpfte die Klasse 10b an das im Frühjahr unter der Leitung ihrer Klassenlehrerin Shadaf Shiri begonnene Projekt „Faires Klima“ an:

„KinderKulturKarawane“, in der unter der Schirmherrschaft der deutschen Unesco-Kommission und von Unicef-Deutschland Jugendkulturgruppen aus sozio-kulturellen Projekten im globalen Süden der Welt durch Deutschland und anderen europäischen Ländern mit ihren Programmen unterwegs sind.

Gleichzeitig war dieses Projekt auch ein Beitrag zur 9. Hamburger Klimawoche 2017.

Ivan Nogales und seine junge Schauspielgruppe aus El Alto, die in Bolivien gerade mit einem der höchsten nationalen Theaterpreise ausgezeichnet worden sind, vermittelten den Schülerinnen und Schülern der Fritze dabei nicht nur Wissen und



Die dort erarbeiteten Plakate und Mind Maps wurden ins Spanische übersetzt, mit den bolivianischen Gästen diskutiert und anschließend in kleine Theaterszenen umgesetzt. Wobei die Verständigung weitestgehend mit Händen und Füßen erfolgte, da nur Theatergruppenleiter Ivan Nogales etwas Englisch spricht. Aber alle Schwierigkeiten wurden mit viel Enthusiasmus überwunden und nach nur drei Tagen intensiver Arbeit waren kurze, gut ausgearbeitete, ernste und auch lustige Szenen entstanden.

Klimafreundliche Schule, die Welt in 50 Jahren, die Reise eines T-Shirts, Folgen des Plastikmülls und Klimaflüchtlinge waren nur einige der Themen in der bunten und abwechslungsreichen Show am Freitagnachmittag in der proppevollen Aula der Fritze. Und die anwesenden rund 200 Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und Familien, ihre Lehrerinnen und Lehrer und viele Gäste aus Langenhorn konnten sich überzeugen, dass es möglich ist, das Thema Klimawandel bei aller Ernsthaftigkeit auch mit ein bisschen Lachen anzugehen.



Auch wenn es „Galgenhumor“ sein mag. Jedenfalls durften sich das Teatro Trono und ihre „Gast“schauspieler aus der Fritze über viel Zwischen- und Abschlussapplaus freuen. Mit einem leckeren Buffet und vielen Gesprächen mit alten und neuen Freunden und Bekannten klang die ereignisreiche Woche in der Pausenhalle der Fritze aus.

Und die Fritze konnte ihrem Ruf als wichtiger Kulturträger unseres Stadtteils wieder alle Ehre machen. Was auch Dr. Friederike Seithel vom Büro für Kultur- und Medienprojekte Hamburg für die Trägerorganisation der KinderKulturKarawane bestätigte: „Ich bin begeistert, wie toll die Zusammenarbeit der jungen Leute aus Bolivien mit den Schülern in Langenhorn geklappt hat. Das Ergebnis bestätigt uns darin, weiter den Gedanken der Nachhaltigkeit und des Schutzes der Umwelt in die Schulen hineinzuragen.“

Peter Bröcker

aus: De Börner, Langenhorn, November 2017